

## 10. IHK-Symposium Wirtschaftsförderung für Kommunen

An der Veranstaltung am  
**7. Juli 2008, 10:30 bis 16:00 Uhr**

nehme/n ich/wir teil

Firma / Institution / Gemeinde / Landkreis

1. Name  E-Mail

2. Name  E-Mail

3. Name  E-Mail

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

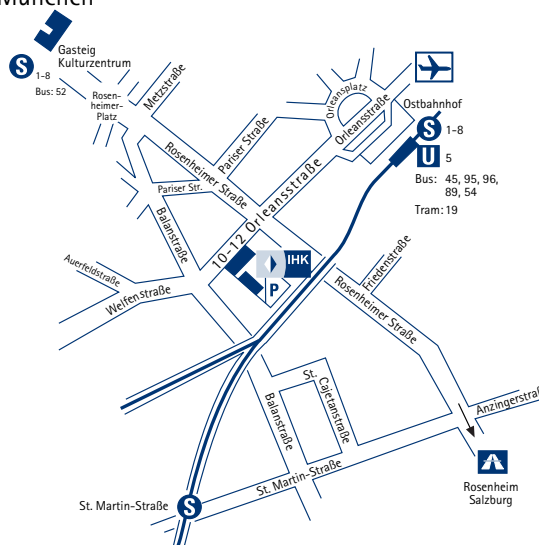
Anmeldung bitte bis spätestens  
30. Juni 2008 ausgefüllt an:

Fax: 089 5116-8287

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.  
Die Veranstaltung ist kostenlos.

## Veranstaltungsort und Wegbeschreibung

IHK-Akademie München  
Orleansstraße 10-12  
81669 München



Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Parkplätze in der IHK-Tiefgarage begrenzt ist und nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. 5 Gehminuten zur S- und U-Bahn.

### AnsprechpartnerInnen

#### Anmeldung:

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern  
Renate Franke  
Max-Joseph-Straße 2  
80333 München

Tel. 089 5116-287  
Fax 089 5116-8287  
E-Mail franker@muenchen.ihk.de

#### Bei Fragen zum Thema:

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern  
Andreas Fritzsche  
Max-Joseph-Straße 2  
80333 München  
Tel. 089 5116-785  
Fax 089 5116-8785  
E-Mail fritzsche@muenchen.ihk.de

## 10. IHK-Symposium Wirtschaftsförderung für Kommunen

# Optimierung der kommunalen Wirt- schaftsförderung - Aktuelle Trends und Entwicklungen

Montag, 7. Juli 2008  
10:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Akademiesaal  
IHK-Akademie München  
Orleansstraße 10-12  
81669 München

Moderation:  
Dr. Robert W. Obermeier  
*IHK für München und Oberbayern*



Word©Wird, München



Seit zehn Jahren widmet sich die IHK dem Wissenstransfer in der regionalen und kommunalen Wirtschaftsförderung.

Zum zehnjährigen Bestehen des IHK- Symposiums „Wirtschaftsförderung für Kommunen“ liegt der thematische Fokus auf aktuellen Entwicklungen, welche die unternehmerische Standortwahl maßgeblich beeinflussen können:

- Unternehmenssteuerreform,
- Verfügbarkeit von Standortinfrastruktur und -informationen und
- praktiziertes E-Government

Das Unternehmenssteuerreformgesetz ist im Juli 2007 mit weitreichenden steuerrechtlichen Änderungen für Unternehmer und Unternehmen verabschiedet worden. Informationen zu den steuerrechtlichen Rahmenbedingungen am Standort sind im Bereich der Wirtschaftsförderung essentiell.

Ebenso sind schnelle Datenverbindungen für einen modernen Wirtschaftsstandort unerlässlich. Mit einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur können neue Anwendungen genutzt werden, die zur Steigerung von Produktivität und Leistungsfähigkeit, aber auch zur Erhöhung der Lebensqualität beitragen. In Bayern wird ab diesem Jahr der Ausbau von Breitbandinfrastruktur finanziell gefördert. Für die nächsten drei Jahre stehen dafür insgesamt Mittel in Höhe von 19 Millionen Euro aus dem Wirtschafts- und dem Landwirtschaftsministerium zur Verfügung.

Ebenso wichtig für unternehmerische Standortentscheidungen ist die schnelle Verfügbarkeit aktueller und umfassender Standortinformationen sowohl für bereits in Bayern ansässige Unternehmen, Neuansiedlungen als auch bei Unternehmensrückverlagerungen. Zur Verdichtung der Informationen ist eine horizontale und vertikale Vernetzung aller beteiligten Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft erforderlich.

Das Ziel einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung muss dementsprechend die Kommunikation des auf allen Ebenen vorhandenen Expertenwissens nach außen sein. Zielführend ist dabei die Bündelung aller Informationen unter dem Dach eines „Standortportals Bayern“. Für eine leistungsstarke Wirtschaftsförderung müssen die modernsten Technologien und Kommunikationsmöglichkeiten (E-Government) Anwendung finden.

ab 09:30 Uhr

10:30 Uhr

## Programm:

### REGISTRIERUNG & KAFFEE

### BEGRÜßUNG

Dr. Reinhard Dörfler  
*Hauptgeschäftsführer  
Bayerischer Industrie- und Handelskammertag*

10:45 Uhr

### EINFÜHRUNGS-STATEMENT

Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Kathrein  
*Pers. haftender Gesellschafter  
KATHREIN-WERKE KG, Rosenheim  
Vizepräsident  
IHK für München und Oberbayern*

11:15 Uhr

### UNTERNEHMENSRÜCKVERLAGERUNG

Seit Jahren werden Produktionsstandorte in Billiglohnländer verlegt – aus Kostengründen wie es heißt. Doch oft ist der Aufwand höher als der Nutzen, sagt eine Studie des Fraunhofer-ISI.

Dr. Steffen Kinkel  
*Fraunhofer-Institut für System- und  
Innovationsforschung, Karlsruhe*

12:00 Uhr

### AUSWIRKUNGEN DER UNTERNEHMENS- STEUERREFORM IN DEN KOMMUNEN

Die Eckpunkte zur Unternehmensteuerreform, die im November 2007 politisch verabredet wurden, werfen Licht und Schatten auf die Gewerbesteuer. Wen trifft es?

Dr. Ulrike Beland  
*Deutscher Industrie- und Handelskammertag,  
Berlin*

12:45 Uhr

### MITTAGSPAUSE

13:45 Uhr

### STATEMENT

Emilia Müller  
*Staatsministerin  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie*

14:15 Uhr

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN DER PRAXIS:

### Eckpunkte zur neuen Breitbandrichtlinie für Gemeinden

Wir informieren über die Eckpunkte der Breitbandrichtlinie und die Weiterentwicklungen im Breitbandportal Bayern.

Helmut Burger  
*IHK für München und Oberbayern*

Dr. Johann Niggel  
*Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie*

15:00 Uhr

### AUF DEM WEG VON SISBY ZUM INTEGRIERTEN STANDORTPORTAL BAYERN „[www.wirtschaft.bayern.de](http://www.wirtschaft.bayern.de)“

Integriertes Standortportal Bayern, SISBY-Selbstpflege und Schnittstellen

Christian Weber  
*Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie;  
Invest in Bavaria*

Andreas Fritzsche  
*IHK für München und Oberbayern*

15:30 Uhr

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND GEOINFORMATION?

Praktiziertes E-Government in der Kooperation zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Anwendungsbeispiele: Bodenrichtwerte, Bebauungspläne und TöB im Internet.

Ltd. Ministerialrat Dipl.-Ing. Robert Ludwig  
*Bayerisches Staatsministerium der Finanzen*

16:00 Uhr

### AUSKLANG BEI KAFFEE & GEBÄCK MIT ZEIT FÜR GESPRÄCHE

### ENDE DES SYMPOSIUMS